

Die Worte Marschall Mannerheims

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **117 (1951)**

Heft 7

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-23126>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettkämpfen, Vorträgen und am Sandkasten begegnet. Es liegt an den Offizieren, hauptsächlich an der unteren Führung, ihre Mitarbeiter von der Bedeutung des SUOV zu überzeugen und, was noch wichtiger ist, sie dafür zu begeistern. Das junge Kader ist, obwohl nüchterner und illusionsloser, noch begeisterungsfähig! Es wird sich immer bestätigen, daß das entschlossene Mitmachen im SUOV bald als Gewinn und nicht als Opfer gewertet wird. Man lasse sich anstecken von jeder Begeisterungsfreudigkeit: es ist nicht bloß für eine gute Sache, sondern zum Wohl unserer Heimat!

Hptm. Ernst Steiner

Worte Marschall Mannerheims

«Um unsere Freiheit zu verteidigen, muß die Armee bereit sein. Festungen, Kanonen und fremde Hilfe helfen wenig, wenn nicht jeder Mann im Glied weiß, daß gerade er für sein Land auf der Wacht steht. Mögen Finnlands Söhne dessen eingedenk sein, daß eine starke Armee nicht ohne Einigkeit geschaffen werden und nur ein starkes Volk getrost der Zukunft entgegengehen kann.»

★

«Daß es mir vergönnt ist, jetzt noch, da die Sonne meines Lebens sich nach einem wechselvollen Soldatenleben auf fremder Erde schon dem Untergang entgegenneigt, meine Kräfte dem Dienst an meinem eigenen Vaterland weihen zu dürfen, als Spitze der Pyramide, die unsere Landesverteidigung darstellt, ist wahrhaftig ein Glück, das ein alter Soldat wie ich zu schätzen weiß. Nicht daß der Soldatenberuf mit seinen Möglichkeiten, kriegerische Ehren einzuheimen, eine Verlockung darstellte für den, der viele Länder und zum Schluß auch sein eigenes Vaterland von den Schrecken des Krieges verheert werden sah, sondern weil die Verteidigung der eigenen Scholle die höchste Pflicht und die größte Ehre darstellt, die auf das Los eines Menschen entfallen können.»